

Koleopterologische Rundschau	92	102	Wien, January 2023
------------------------------	----	-----	--------------------

Buchbesprechung

SPITZENBERG, D., SCHÖNE, A., KLAUSNITZER, B. & MALCHAU, W. (2021): Die wasserbewohnenden Käfer Sachsen-Anhalts. – Rangsdorf: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 772 pp.

Bereits die Einleitung bietet einen interessanten Überblick über die Genese der historischen und rezenten Wasserkäferforschung in Sachsen-Anhalt. Immerhin wurden mindestens 26 Wasserkäferarten von den in dieser Region tätigen Entomologen beschrieben.

Die Datengrundlage für diesen aufwendig gestalteten Atlas wird mit über 68.000 bereinigten Datensätzen beziffert. Diese entstammen neben der Auswertung von Literatur, der Aufarbeitung von musealen Beständen und privaten Sammlungen, auch aus der Kooperation mit Erhebungen aus Amphibien-Projekten, Daten aus ökologischen Untersuchungen im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie, sowie zusätzlich durchgeführten Bestandserhebungen.

Einer ausführlichen Besprechung des Bearbeitungsgebiets folgt der über 670 Seiten starke Hauptteil. Jeder der insgesamt 14 behandelten Familien wird eine kurze Einleitung mit allgemeinen Kennzeichen, Angaben zu Ökologie, Artenbestand, Artvorkommen in Sachsen-Anhalt, dazu Balkendiagramme zu den Zeiträumen der erfassten Nachweise, sowie einer Artenliste und der Anzahl der erfassten Nachweise gewidmet. Zusätzlich werden hier auch jene Arten besprochen, welche aus verschiedenen Gründen (z.B. zweifelhafte Fundortangaben, fehlende Möglichkeit einer Verifizierung historischer Nachweise aus der Literatur, etc.) nicht in die Artenliste Sachsen-Anhalts aufgenommen wurden.

Folgend wird jede in Sachsen-Anhalt bodenständig vorkommende Art (insgesamt 308) in einem meist 2-seitigen Unterkapitel aus ökologischer, faunistischer und naturschutzfachlicher Sicht beleuchtet; diese Unterkapitel enthalten unter anderem Angaben zur Verbreitung, zur ökologischen Präferenz sowie zum Vorkommen der jeweiligen Arten in Sachsen-Anhalt; eine Kurzcharakteristik ist mit Bestimmungsmerkmalen (teilweise inklusive Detailaufnahmen) versehen – lobenswerterweise, bei schwer zu bestimmenden Arten, auch mit Verweisen auf eine notwendige Genitalpräparation zur sicheren Determination. Neben einer Habitusabbildung, Karten mit den Fundpunkten, Grafiken zum prozentualen Anteil der Nachweise in verschiedenen Habitaten, den Zeiträumen der Nachweise, und dem phänologischen Auftreten wird zusätzlich der Schutzstatus der jeweiligen Art mit einem Auszug aus den Roten Listen Sachsen-Anhalts (Spitzenberg 2020) und Deutschlands (Spitzenberg et al. 2016) ergänzt.

Eine besonders ausführliche Besprechung wird hierbei den beiden unter besonderem Schutz stehenden, in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union geführten Wasserkäferarten, *Dytiscus latissimus* und *Graphoderus bilineatus*, gewidmet.

Als zusätzliche Besonderheit ist zu erwähnen, dass auch die häufig stiefmütterlich behandelten Familien Helophoridae, Georissidae, Scirtidae, sowie die mehrheitlich koprophag oder rein terrestrisch lebenden Arten der Sphaeridiinae in diesen Band Eingang gefunden haben.

Den Autoren ist zu diesem gelungenen Werk zu gratulieren und für ihr Engagement und ihre sicherlich nicht unbeträchtliche ehrenamtliche Arbeit, die für das Zustandekommen eines solch umfassenden Werkes vonnöten ist, zu danken.

In der Einleitung ist zu lesen: „Wenn zukünftig Interessenten dort weiterarbeiten, wo diese Darstellung momentan aufhört, und wenn der vorhandene Datenfundus kontinuierlich vervollständigt wird, waren Zweifel über die Sinnhaftigkeit eines solchen Werkes und die anschließenden Mühen nicht vergebens“. Mit diesem umfangreichen Werk ist zweifelsfrei eine Grundlage geschaffen, die vielleicht auch bisher weniger Wasserkäferinteressierten Lust auf eine Fortführung machen – nicht nur in Sachsen-Anhalt.